

Die Verantwortung des kriminellen Pharmakartells für den „Impfstoff“ gegen COVID-19

Von [Tony Cartalucci](#)

Übersetzung©: Andreas Ungerer

30. April 2020, *New Eastern Outlook*

Das Pharmakartell – verantwortlich für Lügen, Betrug, Bestechung und die langjährige Gefährdung der Öffentlichkeit mit gefährlichen, ja selbst tödlichen Medikamenten – hat Milliardensummen für die Entwicklung eines „Impfstoffs“ gegen COVID-19 erhalten. Würden Sie diesen Kriminellen ihre Gesundheit anvertrauen?

Die mit der Coronaviruserkrankung von 2019 oder „COVID-19“ verbundene Hysterie fegt über den Globus hinweg – mit einer von den Mainstream Medien erzeugten Massenpanik, die gesamte Nationen lähmt, die Wirtschaft durch den Ausfall von Arbeitsplätzen Milliarden kostet und die Öffentlichkeit hinter verschlossenen Türen hält, während diese vorsätzlich mit rund um die Uhr immer wiederkehrenden Katastrophenmeldungen in Angst und Schrecken gehalten wird.

Die Gesundheitsindustrie des Westens profitiert bereits sowohl finanziell als auch in Bezug auf ihre gekünstelte Glaubwürdigkeit, da sich die verschreckte Öffentlichkeit auf der Suche nach Antworten und Sicherheit an sie wendet. Insbesondere die enorm korrupte westliche Pharmaindustrie - berüchtigte Konzerne wie GlaxoSmithKline (GSK), Novartis, Bayer, Merck, Johnson and Johnson, Pfizer, Lilly und Gilead - wartet darauf, mit dem Angebot von "Medikamenten" und "Impfstoffen" gegen ein Virus Geld zu verdienen.

All diese Konzerne, die von Regierungen finanzierte Impfstoffe und Therapien gegen COVID-19 vertreiben, sind, ohne Ausnahme, schuldig und von Gerichten überall auf der Welt bereits wiederholt wegen Verbrechen, einschließlich der Fälschung von Forschungs-, Sicherheits- und Wirksamkeitsstudien, der Bestechung von Forschern, Ärzten, Regulierungsbehörden und sogar Strafverfolgungsbeamten sowie der Vermarktung von entweder völlig unwirksamen oder sogar gefährlichen Medikamenten, verurteilt worden.

Staatliche Gelder von Steuerzahlern aus der gesamten westlichen Welt werden in vermeintlich gemeinnützige Organisationen wie die [Coalition for Epidemic Preparedness Innovation*](#) (CEPI) gelenkt, die in Wirklichkeit von der Pharmaindustrie geschaffene und geleitete Frontorganisationen zur Vermeidung der Investition von Eigenkapital in Forschung und Entwicklung sind, und hierdurch kostenlos an staatlich finanzierten Forschungsgeldern zu profitieren.

So erhält, beispielsweise, CEPI Milliarden an staatlichen Geldern verschiedener Nationen, die dann für die Erorschung und Entwicklung von Produkten benutzt werden, um anschließend vom Pharmakartell gegen hohe Gewinne an diese Nationen verkauft zu werden.

Novartis – Das Ausloten der Tiefen der Abscheulichkeit

Ein besonders schockierendes und entsetzliches Beispiel bietet der Schweizer Pharmariese Novartis, der derzeit versucht, die Zulassung [seines Medikaments Jakafi](#) als Therapie für schwer an Covid-19 erkrankte Patienten durchzudrücken.

Ein von Dr. Carl June geleitetes und vollständig spendenfinanziertes Forscherteam hat eine Gentherapie entwickelt, die mit herkömmlichen Therapiemethoden, wie Knochenmarktransplantationen, nicht behandelbaren Leukämiepatienten vollständige Genesung verspricht. Während erster Versuche in den Jahren 2010 - 2012 wurde eine Patientin, die sechs Jahre alte und buchstäblich im Sterben liegende [Emily Whitehead](#), mit der revolutionären Gentherapie behandelt. Heute ist sie gesund und gilt als dauerhaft geheilt.

Noch erstaunlicher an dieser Therapie ist, daß es nur einer einzigen Behandlung bedarf. Der Grund dafür ist, daß sich die Zellen der Patienten nach der Behandlung neu vernetzen und in der Lage sind, den Krebs selbst zu bekämpfen. Alte Zellen geben die Information zur Krebsbekämpfung bei deren Teilung und Vervielfältigung an neue Zellen weiter.

Die von Dr. Junes Forscherteam entwickelte Therapie ist nicht auf Einzelfälle beschränkt und ist zudem noch unglaublich kostengünstig. Unter Versuchsbedingungen hat die Behandlung unter 20.000 Dollar gekostet. Auf einem Vortrag vor der Society for Translational Oncology im Jahr 2013 [sollte Dr. June erklären](#):

Also, die Kosten zur Herstellung der Behandlungsmittel, das ist interessant. Der größte Kostenfaktor ist hier Gamma-Globulin. Also die T-Zellen selbst. Bei uns, für unsere hausinternen Kosten einer [Apherese](#) und so weiter benötigten wir 15.000 Dollar für die Herstellung der T-Zellen.*

Das von der Wohltätigkeitsorganisation [Leukemia & Lymphoma Society](#)* (LLS) finanzierte Team von Dr. June mußte mit ansehen, wie seine Arbeit an Novartis verkauft, [im Jahr 2017 von der FDA genehmigt](#) und dann unter dem Namen Kymriah vermarktet worden ist. Die Herstellungskosten, die unter Forschungsbedingungen von Dr. June selbst mit 15.000 Dollar beziffert worden sind, wurde von Novartis auf die astronomische Summe von einer halben Million Dollar angehoben. [Der Artikel in der New York Times](#), in dem über die Kosten des Medikaments berichtet wurde, erwähnt nirgendwo die tatsächlichen Kosten des Medikaments und verläßt sich stattdessen auf die von Novartis begründete angebliche Höhe der Herstellungskosten für das Medikament.

Die New York Times hatte zuvor über den Fortschritt der Therapie vor ihrer Übernahme durch Novartis berichtet, doch die Autoren der NYT haben es versäumt, Novartis zur Rechenschaft zu ziehen oder die Leser über die tatsächlichen Kosten der Therapie zu informieren und die Preistreiberei von Novartis aufzudecken. Dies hilft nun, die Rolle der Massenmedien bei der Ermöglichung und Vertuschung der Korruption in der Pharmabranche veranschaulichen zu können.

Bei näherer Betrachtung - und nicht dank Publikationen wie die der NYT - stellt sich nämlich heraus, daß [LLS eine Partnerschaft mit Novartis eingegangen ist](#), welche immer noch besteht, und obwohl sie bestritten hat, daß Novartis irgendetwas mit der von LLS finanzierten und schließlich an Novartis verkauften Gentherapie zu tun hatte, bleibt der eklatante Interessenkonflikt bestehen und dieser paß perfekt in die Erfolgsgeschichte der pharmazeutischen Industrie, die im weiteren Sinn von Korruption, Missbrauch und dem Vorrang von Profiten vor Menschenleben geprägt ist.

Das Beispiel Novartis gleicht einem Mikrokosmos, der ein Abbild der Arbeit der gesamte Pharmaindustrie darstellt und in der Tat, ebenso wie diese, die Covid-19-Hysterie bereits ausnutzt und von ihr profitiert, wobei hart arbeitende Forscher von zwielichtigen "Wohltätigkeitsorganisationen" finanzieren werden und im Anschluß dabei zusehen müssen, wie ihre Arbeit dann von den großen Pharmakonzernen aufgekauft wird um über den Köpfen der Verzweifelten als Lösegeld filmreifer Bösewichte zu baumeln - alles in Zusammenarbeit mit einer mitschuldigen Regierung und den Massenmedien.

GSK: Eine Form von Bestechung, die den Globus erschallen läßt

Ein weiterer Pharmakonzern, der sich bemüht an COVID-19 zu profitieren, ist GlaxoSmithKline. Diejenigen, denen möglicherweise Produkte verordnet werden, die GSK als Medikamente gegen das Virus vermarktet, sollten wissen, daß GSK bereits auf jedem bewohnten Kontinent der Erde verurteilt wurde, weil es ein an Ärzte, Forscher, Regulierungsbehörden, Politiker und sogar Strafverfolgungsbeamte gerichtetes, weltweites Bestechungsnetzwerk betrieben hat.

In Asien ist GSK verurteilt worden. Die *New York Times* sollte in ihrem Artikel, „[Drug Giant Faced a Reckoning as China Took Aim at Bribery](#)“, Folgendes darüber berichten:

Der Fall Glaxo, der zu Rekordstrafen von fast 500 Millionen Dollar und einer Reihe von Schuldeingeständnissen von Führungskräften führte, hat die Machtdynamik in China auf den Kopf gestellt und eine zunehmend durchsetzungsfähigere Regierung ans Licht gebracht, die entschlossen ist, ihren Druck auf multinationale Konzerne zu verstärken. In den drei Jahren seit den Verhaftungen hat die chinesische Regierung unter Präsident Xi Jinping als Teil einer umfassenderen Agenda des wirtschaftlichen Nationalismus die volle Kraft des autoritären Systems des Landes entfesselt.

Auch in Nordamerika ist GSK verurteilt worden. Der Londoner *Guardian* schrieb in seinem Bericht, „[GlaxoSmithKline fined \\$3bn after bribing doctors to increase drugs sales](#)“:

Der Pharmakonzern GlaxoSmithKline ist zu einer Strafe in Höhe von 3 Milliarden Dollar (1,9 Milliarden Britische Pfund) verurteilt worden, nachdem er eingeräumt hatte, Ärzte bestochen und sie zur Verschreibung ungeeigneter Antidepressiva an Kinder ermutigt zu haben. Auch wird erwartet, daß Glaxo am Donnerstag vor einem Bezirksgericht in Boston zugeben wird, nicht über Schwierigkeiten mit dem Diabetesmedikament Avandia berichtet zu haben.

Das Unternehmen hat Pharmareferenten in den Vereinigten Staaten zum mißbräuchlichen Verkauf dreier Medikamente an Ärzte ermuntert, und diejenigen die sich dazu bereit erklärt hatten, unnötige, zusätzliche Rezepte auszustellen, im Gegenzug Kurzurlaube und Provisionen anzubieten, einschließlich Reisen zu Ferienorten auf den Bermudas, auf Jamaica und in Kalifornien.

Auch aus Europa wird über Korruption bei GSK berichtet. Anfang 2014 sollte der Londoner *Telegraph* in seinem Artikel „[GlaxoSmithKline ‘bribed’ doctors to promote drugs in Europe, former worker claims](#)“ berichten:

GlaxoSmithKline, Großbritanniens größter Arzneimittelhersteller, ist beschuldigt worden, Ärzte bestochen zu haben, um seine Medikamente in Europa verschreiben.

Angeblich wurden Ärzte in Polen dafür bezahlt, sein Asthmamedikament Seretide unter dem Deckmantel der Finanzierung eines Aufklärungsprogramms zu bewerben, wie ein ehemaliger Handelsvertreter des Unternehmens behauptet hat.

Die Ärzte sollen auch für dort nie gehaltene Vorträge bezahlt worden sein.

Und das ist nur die Spitze des Eisbergs des Bestechungsnetzwerks von GSK und dem damit verbundenen Fehlverhalten – ganz zu schweigen von Missbrauch und Korruption in der gesamten Branche.

Derzeit ist GSK dabei, gemeinsam mit Inovax einen Impfstoff gegen Covid-19 zu entwickeln und auf den Markt zu bringen. Wird die lange Kette aus Bestechung und Korruption bei GSK die Entwicklung eines Impfstoffs gegen Covid-19 und seine Zulassung zur öffentlichen Anwendung beeinflussen?

Eine schlüssige Antwort auf diese Frage existiert bereits.

Das Pharmakartell wurde bereits beim Vortäuschen von Pandemien zum Auffüllen seiner Kassen ertappt

Die zuletzt aufgetretene Massenhysterie bezüglich einer Pandemie ereignete sich im Zusammenhang mit dem im Jahr 2009 ausgebrochenen und als „Schweinegrippe“ bekannten Virus H1N1.

Wenn man sich nur vage an H1N1 erinnert und den Begriff nachschlagen muß, um seinem Gedächtnis auf die Sprünge zu helfen - liegt das wahrscheinlich daran, daß es nicht die Pandemie selbst war, die damals von korrupten Gesundheitsbehörden und mitschuldigen Massenmedien propagiert worden ist. Unter diesen korrupten Beamten des öffentlichen Gesundheitswesens befanden sich "Experten" der [Weltgesundheitsorganisation \(WHO\)](#), die von dem Pharmakartell bezahlt worden sind und ihre Stellungen dazu benutzten, den Ausbruch von H1N1 als "Pandemie" zu deklarieren, um ebenso bestechliche Regierungen dazu zu bringen, Medikamente des Pharmakartells für Patienten zu horten, die sie am Ende nie benötigt haben.

In ihrem Artikel mit dem Titel „[WHO swine flu experts ‘linked’ with drug companies,](#)“ räumte die BBC Folgendes ein:

Wie eine Untersuchung ergab, hatten führende Wissenschaftler hinter der Weltgesundheitsorganisation, welche zur Bevorratung mit Medikamenten gegen eine Grippepandemie geraten hatten, enge finanzielle Verbindungen zu Unternehmen, die hiervon profitierten.

Das British Medical Journal schreibt, daß die WHO, obwohl die Wissenschaftler diese Interessen in anderen Veröffentlichungen offen zugegeben hatten, diese Verbindungen nicht erwähnte.

Die BBC hat GlaxoSmithKline hierin namentlich (Hervorhebung hinzugefügt):

*...drei Wissenschaftler, die an der Zusammenstellung der Richtlinien aus dem Jahr 2004 beteiligt waren, **sind zuvor von Roche oder GSK für Vortrags- und Beratertätigkeiten bezahlt worden** und haben auch an Forschungsarbeiten für die Unternehmen teilgenommen.*

Der hier auch erwähnte Konzern, Roche, stellt seit kurzem Baukästen für Tests auf COVID-19 her und erzielt bei deren Verkauf, inmitten der über die „Pandemie“ ausgebrochenen Hysterie, offensichtlich enorme Gewinne. Er hat auch davon profitiert, als die WHO H1N1 zur „Pandemie“ erklärt hat. Er hat Testausrüstung und antivirale Medikamente verkauft, die ihren Weg in die von Regierungen beschlossene, absolut unnötige Bevorratung gefunden haben.

Reuters schrieb im Jahr 2014 in einem Artikel mit dem Titel „[Stockpiles of Roche Tamiflu drug are waste of money, review finds](#)“:

Forscher, die jahrelang darum gekämpft haben, vollständige Daten über das Roche-Grippemittel Tamiflu zu erhalten, sagten am Donnerstag, daß Regierungen, die es eingelagert hatten, Milliarden von Dollar für ein Medikament verschwendet haben, dessen Wirksamkeit zweifelhaft ist.

Außerdem wurde in dem Artikel angemerkt:

Der Verkauf von Tamiflu hatte im Jahr 2009 die 3 Milliarden Dollar-Grenze durchbrochen, und obwohl der Großteil ausschließlich zur Bekämpfung der Schweinegrippe angeschafft worden ist, hat sich der Verkauf dennoch erhöht.

Sollten wir wirklich denselben Unternehmen und, neben nationalen und internationalen Organisationen, mit ihnen verbundenen, korrupten Behörden die Leitung beim Kampf gegen COVID-19 überlassen?

Die COVID-19-Hysterie wird von Serienstraftätern angeheizt

Gemeinsam mit denselben Serientätern aus der pharmazeutischen Industrie leitet dieselbe WHO derzeit die Maßnahmen im Kampf gegen COVID-19 – und dieselben mitschuldigen Massenmedien, die in der Vergangenheit die Korruption und den Missbrauch von beiden ermöglicht haben, tragen heute dazu bei, die Covid-19-Hysterie zu schüren und beispiellose Profite und Macht an dieselben Interessenten abzugeben, die sich bereits in der Vergangenheit wiederholt [nicht nur als unglaublich erwiesen haben](#), sondern auch als Gefährder der menschliche Gesundheit, anstatt als deren Beschützer.

Schon bald werden Spritzen mit von diesem Konglomerat aus Korruption und Missbrauch hergestellten "Impfstoffen" gefüllt sein, und die Öffentlichkeit wird aufgefordert werden, die Ärmel hochzukrempeln und sich Substanzen injizieren zu lassen, die von diesen oder anderen buchstäblich Kriminellen produziert worden sind.

Unter der Illusion von Legitimität, Wissenschaft und Medizin werden die Menschen unter Druck gesetzt, sich dem Pharmakartell und seinen Mitverschwörern innerhalb der Aufsichtsbehörden, Beratungsorganisationen, der Regierung und den Medien zu unterwerfen, womit auch immer sie diese Spritzen tatsächlich füllen, egal ob es die Öffentlichkeit vor Covid-19 schützt oder nicht, und ob ein solcher Impfstoff wirklich notwendig ist oder nicht.

Selbst wenn es sich bei Covid-19 um einen tatsächlichen Krankheitserreger handeln könnte, existieren Hinweise darauf, daß die bisher beobachtete weltweite Überreaktion ungerechtfertigt ist. Die "Covid-19-Hysterie" hat - bei weitem - deutlich verheerendere Auswirkung auf die Menschheit als das eigentliche Virus selbst. Inmitten dieser Hysterie sind die größten tatsächlichen Gefahren für die menschliche Gesundheit - eine korrupte Pharmaindustrie und ihre Partner in der Regierung – dabei, sowohl ihre Profite auf Kosten der Öffentlichkeit als auch ihre Macht über die Öffentlichkeit auszuweiten.

Tony Cartalucci ist ein in Bangkok ansässiger geopolitischer Analyst und Autor und schreibt insbesondere für das Online Magazin [“New Eastern Outlook”](#).

Quelle: <https://journal-neo.org/2020/04/30/criminal-big-pharma-put-in-charge-of-covid-19-vaccine/>

Die mit einem * versehenen Links wurden zusätzlich eingefügt

Der Mindestwert dieser Übersetzung beträgt 215,- Euro.